**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 10 (1894)

**Heft:** 51

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ber bom h. Bundesrate konzessionierten, auf reiner Gegensseitigkeit beruhenden Schweiz. GewerbesUnfallkasse in Zürich gegen die materiellen Schadensfolgen körperslicher Berufsunfälle zu versichern.

Bon der Direktion der Schweiz. Gewerde Unfalltafse in Bürich erhalten wir folgende Zuschrift: "In letter Nummer Ihres geschätzen Blattes bringen Sie "Unfallverhütungsvorschriften für die Holzbearbeitungs-Industrie" "aufgestellt von der Berwaltung der neuen Unfalltasse Schweiz. Schreinermeister", was uns zu der Erklärung veranlaßt, daß diese Unfallversicherungsvorschriften durch aus nicht von der Berwaltung der "Reuen Unfalltasse schreinermeister", sondern von Herrn Rauschenbach, Fabrikinsspektur des III. Kreises, aufgestellt worden sind.

— Wir hatten i. Z. Herrn Rauschenbach ersucht, diesdes zügliche Unfallverhütungsvorschriften auszuarbeiten, welchem Gesuch er am 13. Februar 1895 bereitwilligst entsprochen und uns gleichzeitig auch die respektiven Clichés von Schutzvorrichtungen zur Disposition stellte, bezw. einsandte.

Die nämlichen Borschriften hatte Herr Rauschenbach ber "Neuen Unfalltasse schweiz. Schreinermeister" zur Verwertung überlassen! — Wir lassen biese Vorschriften mit einigen Zusätzen in Plakatform auf Blech drucken, um sie in den betreffenden Etablissementen anschlagen zu können."

# Verbandswesen.

Lohnbewegung in Bern und Zürich. Die für bieses Frühjahr in Bern in Aussicht gestellte Streikbewegung bertrifft in erster Linke fämtliche Bauhandwerker. Als grundsfägliche Forderungen werden aufgestellt ber neunstündige

Arbeitstag und 20 Prozent Lohnerhöhung.

— In Zürich beschloß eine Maler arbeiterversammlung, an die Meister abermals die Forderung des Neunstundentages und des Minimallohnes zu stellen, sofort zu unterhandeln und eventuell weitere Schritte zu b schließen. Die neuerdings in Zürich auftretende Lohnbewegung, an welcher sich bisher die Schreiner, Schmiebe, Wagner, Gipser und Maler beteiligten, dürfte auch in diesem Frühjahr einen Streif herbeisühren.

— Lesten Samstag traten auch die Schreinersarbeiter auf den Blan mit einer Streitbewegung. In außerordentlich großer Anzahl versammelten sie sich in der "Eintracht" und der aus dem vorigen Jahre befannte Streitsührer Schnetzler führte den Borsite. Als Forderungen der Arbeiter wurden aufgestellt: Der Neunstundentag und 55 Cts. Minimallohn.

— Die bereits begonnene Lohnbewegung der Arbeiterschaft Zürich zieht immer weitere Kreise. In einer von ca. 80 Gipsern besuchten Bersammlung in der "Sintracht" wurde nach einem Referat und mehrstündiger Diskussion eine Kommission von 7 Mitgliedern bestellt, um für eine demnächst einzuberusende öffentliche Bersammlung die Frage der zu stellenden Forderungen vorzuberaten und barüber Bericht und Antrag zu stellen.

Gine 150 Mann ftarke Bersammlung ber Sipser in ber "Helbeita" in Außersihl hat nach lebhafter Diskussion ben Antrag einer zur Prüfung ber Lohnforderungen niedergeseten Kommission: Es seien die Sipserarbeiter in 2 Klassen zu teilen und für die erste Klasse 65 Cts. und für die zweite Klasse 50 Cts. als Minimallohnforderung aufzustellen, angenommen.

Die gurcherischen Malermeister haben es abgelehnt, auf die Forderungen der Gehülfen betr. Arbeitszeit und Lohnstarif einzutreten.

Der handwertsmeisterverein St. Gallen faßte nach einem Referat seines Prafibenten, frn. Ringger, und gewalteter einläglicher Diskuffion einstimmig folgenbe Beschluffe:

1. Betreffend Befähigungsnachmeis ber Meifter gu Sanben bes Schweig. Gewerbevereins: Der Berein ertlart fich für

ben Fall ber Revision bes Art. 31 ber B.B. mit ben Berufs- und Meistergenossenschaften für Einführung bes Befähigungsnachweises bei ben meisten Gewerben mittelst Meisterprüfungen, jedoch unter Schaffung wirksamer Retursrechte

2. Betreffend Arbeitslosenversicherung: Der Berein erklärt sich einverstanden mit dem Projette der Schaffung schweiz. Arbeitslosenversicherungen mit Arbeitsnachweisdureaur. Die Organisation und Leitung dieser Anstalten soll aber nach Ständen und Berufen vorgenommen und kontrolliert werden, was den Meistervereinen und Innungen zu überlaffen.

Im weitern begrüßt ber Verein die Absicht des ft. gallischen Volkswirtschaftsbepartements betreffend Ausarbeitung und Vorlage eines kantonalen Gesetzes über das Lehrlingswesen, zu welchem Zwecke vorerst eine umfassende Lehrlingsstatistik im Kanton aufgenommen werden joll.

# Elektrotechnische Rundschau.

Zwei große Wasser und Elettrizitätswerke im Oberaargau. Durch die Initiative des herrn Müller-Landsmann entstehen demnächst im Oberaargau zwei neue große Wasser- und Elettrizitätswerke, das eine dei Wangen an der Aare, das andere oberhalb Aarwangen bei Meiniswyl. Siemens u. Halske in Berlin werden sich an der Ausführung beteiligen.

Glektrische Beleuchtung. Im Frühjahr wird das Dorf Tour-de-Treme (Freiburg) elektrische Beleuchtung erhalten.

Eleftrizitätswerf an ber Sihl. Der 2200 m lange Tunnel wurde am 1. Marg burchgeschlagen.

Wasserversorgung und Elektrizitätswerk Wallenstadt. Wallenstadt will neue, reichlich fließende Quellen auf Lisse broben ankaufen und damit eine neue Kraftstation für elektrische Beleuchtung errichten, die im Berein mit der schon bestehenden (dem Dir. Huber gehörenden) Genügendes leisten würde.

## Berichiedenes.

Edweizerisches Bauernhaus. Der bernische Ingenieurund Architektenverein (Herren Reber, Ingenieur und Alfred Kasser, Architekt) hat sich an geeignete Bersonen gewendet mit dem Grsuchen, ihm interessante typische alte Bauernhäuser zu nennen und möglichst genau zu beschreiben. Das gesammelte Material soll schließlich dem Berband deutscher Ingenieurund Architekten-Bereine übermittelt werden, welcher ein Werk wiert die Entwicklung des Bauernhauses herauszugeben gesentet

Die kantonale Gewerbe-Ausstellung in Glarus wird von 240 Ausstellern beschickt werden.

Bauwesen in Zürich. Die Gesellschaft Union hat den Gedanken der Errichtung eines Hotels auf dem Papierswerd neben der gedeckten Brücke nicht fallen gelassen, sondern gedenkt zum Frühjahr in neuerliche diesbezügliche Bershandlungen mit dem Stadtrat zu treten, um möglichst einen Ausgleich mit dessen Einsprüchen, auf die hin das Baugesuch des Herrn Ernst letztes Jahr abgewiesen worden ist, zu erzielen.

— Als Mitglieder der Bankommission für die projektierte neue edangelische Kirche in Hottingen sind folgende Herren gewählt worden: Hans Baur, Sohn, in Riesbach, Sekundarlehrer Bodmer in Hottingen, Brun-Spyri in Riesbach, Burkhardt-Streuli in Riesbach, Archikekt Hermann Fiez in hirslanden, Archikekt Gros in Hottingen, Professor Lasius in Hottingen, Alk-Präsident Schellenberg in Hottingen, Pfarrer Schönholzer in Hottingen, Henri Widmer in Hottingen und Zuppinger-Spiker in Riesbach. Präsident der Kommission ist Herr Schellenberg.

- Die Bautoften ber neuen Tonhalle merben uns gefähr 1,650,000 Fr. betragen. Der Bau als folder foftet

ca. 1,300,000 Fr., die Terasse 40,000 Fr., die Einfriedigung 40,000 Fr., die Gartenanlagen 30,000 Fr., die Beleuchtungsinstallation 80,000 Fr. und für Modiliar, Draperien und sonstige Einrichtungsmaterialien rechnet man auf eine Ausgabe von etwa 110,000 Fr.

— Herr Ingenieur Weißenbach von der Firma Stirnemann und Weißenbach teilte in der letzten Sitzung des zürcherischen Ingenieur= und Architektenvereins mit, daß die von genannter Firma installierte Dowsongasanlage der Zentralen Zürich berg=Bahn nur einen sehr geringen Kohlenverbrauch habe. Es wurden bisher bloß maximal  $^{3}/_{5}$ Kilo Anthracit pro Pferdekraftstunde benötigt.

Bogelhaus Zürich. Zürich soll bieses Jahr im Limmatsspitz ein großes Bogelhaus erhalten. Die Ornithologische Gesellschaft und der Berein Ornis haben sich der Sache ansgenommen und für das Projekt je einen Betrag von 1000 Fr. gezeichnet. Die Stadt Zürich weist den Platz an und gibt überdies einen Barbetrag von 2000 Fr.; die Regierung ihrerseits stellt ebenfalls einen Beitrag, dessen Höchen fich nach den Privatbeiträgen bewessen wird, in Aussicht. Die Kosten dieser Bolière belaufen sich auf ca. 18,000 Fr. und hofft man die sehlenden 13,000 Fr. durch freiwillige Beiträge leicht zusammen zu bringen.

Technikum Winterthur. Der Berein ehemaliger Schüler bes Technikums Winterthur hat sein "Bulletin Kr. 7" ersscheinen lassen, eine Druckschrift von 40 Seiten. Sin solches Bulletin soll in Zukunft alle 2—2½ Monate erscheinen. Das vorliegende Bückein enthält eine für technische Kreise interessante "Abhandlung über Kupolösen unter spezieller Berücksingenieur des Krigarschen Osens von Jakob Geilinger, Betriedsingenieur der Filial-Maschinenfabrik Escher Whö u. Sie. Kavensburg". Weiter finden wir folgende Artikel: "Die fliegende Seilbahn von der Khone dei St. Maurice nach Fort Savatan", von Siegsried Sphägiger, Bauführer in Korschach, und "Die Berechung von Ohnamowellen", von 3. Fischer-Hinnen, Cheffonstrukteur in der Maschinenfabrik Oerlikon. Dem Texte sind drei ganzseitige Illustrationen und eine Tasel beigegeben.

Herr Schlossermeister Hasner in Zürich wurde legten Sonntag mit 1822 Stimmen zum Mitgliebe des Kantonserates gewählt. Sein Gegenkanditat, Herr Max Linde, erhielt 610 Stimmen.

† Baumeister A. G. Schenker in Lachen-Straubenzell bei St. Gallen ftarb am 8. März. Er war ein vortrefflicher Mensch und strebsamer Baumeister, ber sich auch den öffentlichen Interessen jederzeit mit hingebung und Berständnis annahm.

Kirchenbau St. Gallen. Auf 24. März ift die Kirchgemeinde der Stadt St. Gallen einberufen, um über das
von Herrn Architekt Siöcklin ausgearbeitete Projekt einer
neuen Linsebühlkirche abzustimmen. Der Kostendevis nimmt
laut "St. Galler Tagblatt" für den Rohban eine Summe
von Fr. 350,000, für Heizung, Beleuchtung, Umgebungsarbeiten, Bauleitung, Bestuhlung, Orgel, Geläute 2c. eine
solche von Fr. 120,000 in Aussicht; Gesamtbaukosten also
Fr. 470,000. Die Summe der freiwilligen Beiträge beläuft
sich auf Fr. 116,000, sodaß auf dem Steuerwege noch zu
beschaffen bleiben Fr. 354,000, welche Summe dei Annahme
des derzeitigen Steuerkapitals mit einer Bausleuer den 30
Rp. dom Tausend nach neun Jahren amortissert sein wird.

Die Seidenfabrit in Ober-Arth wird burch einen Bau bergrößert, so bag alsbann an 600 Bebstühlen gearbeitet werben fann.

Für das neue Poftgebaude in Laufanne find gegen 40 Konkurrenzentwurfe eingegangen.

Die Rirchgemeinde Reutirch-Egnach will ihre Rirche renovieren laffen.

Burgacher Brudenbau. Der Kreifrat Balbahut beichlog an bie Erftellung einer Brude über ben Rhein, welche Burgach mit dem badischen User verbinden soll, einen Beitrag von 30,000 Mark. Es ist nun zu hoffen, daß die Angelegenheit zur Verwirklichung kommt und auch die Schweizer Behörden thatkräftig vorgehen.

Seethalbahn. Mit bem Ban ber Linie Lenzburgs Rieberleng-Wilbegg ift letter Tage begonnen worben.

Der Winter als Bauhandlanger. Am Staab in Beinmyl wird eine Badanstalt erbaut, Der Baumeister wohnt in Meisterschwanden und läßt sämtliches Bauholz von dorther auf dem Hallwylersee nach Beinwyl führen. Die Ziegel werden vom Schloß Hallwyl her ebenfalls auf dem  $1^{1/2}$  Fuß dicken Gise auf den Bauplatz geführt, wo Meister Winter dafür gesorgt hat, daß kein Gerüste erstellt werden muß.

**Basserversorgung Berned.** Durch die Initiative der dortigen Gemeinnützigen Gesellschaft will Berned nun auch eine rationelle Trinkwasserversorgung mit Hydrantenanlage erstellen.

Eisenbahnwesen. Die großen Schneemassen, welche auf ben Bergen liegen, lassen befürchten, daß der Berkehr der Gottharbbahn durch Lawinenstürze neuerdings gestört werden kann. Um allfällige Hemmnisse rasch beseitigen zu können, will die Berwaltung der Gotthardbahn eine größere Anzahl Schneeschlen der maschinen anschäften, welche bei den amerikanischen Gebirgsbahnen schon seit geraumer Zeit in Anwendung sind. Auch die preußischen Staatsbahnen haben solche diesen Winter benützt. Gine Maschine kostet 60,000 Fr.

Für Forstbeamte. In einem Artifel ber "Schweiz. Militärztg." wird ber Nuten ber nordischen Schneeschube für Forstbeamte hervorgehoben. Die "Diana" berichtet, baß zwei Schaffhauser Staatsförstern, deren Reviere in einem Höhengürtel von 700 bis 900 Meter über Meer liegen, die Anschaffung auf Staatsfosten, auf ihren Antrag hin, bewilligt worden sei.

Gine großartige Wasserleitung. Wie die "Tribune de Genève" berichtet, ist gegenwärtig in Chamonix ein Insgenieur von Lyon mit dem Studium eines Wasserleitungssprojektes beschäftigt. Nach diesem sollen alle Quellen, die von den Gletschern des Montblanc gespiesen werden, aufsgefangen und nach Lyon geführt werden, um diese Stadt mit stets frischem Wasser zu versehen.

Es gewinnt im baierischen Solzhandel fo gang allmählich den Anschein, als wollte doch endlich bas Geschäft, bas im Borjahre um diese Zeit icon ansehnlich flott ge= gangen ift, seinen Anfang nehmen. Nachbem am Rhein linderes Wetter eingetreten ift, bas bem ftrengen Winter in Unbetracht ber vorgerückten Jahreszeit wohl raich ein Ende machen wird, fängt auch das rheinische Geschäft an, sich zu entwideln und gunächft bis die Breis- und Bedarfsverhalt= nisse sich entsprechend geklärt haben, tommen kleinere Abichlüffe zustande, die sozusagen bas Frühjahrsgeschäft ein= leiten. Doch fann man jest ichon die Beobachtung machen, daß die Berkaufspreise, welche von den baierischen Sändlern gefordert werden, nicht die Billigung ber rheinischen Kon= fumenten, beziehungsweise Abnehmer finden: es liegen ben letteren eben von vielen Seiten unglaublich billige Offerten vor, die entweder auf mindere Qualität der Ware oder fonstige zwingende Verhältnisse, à tout prix zu verkaufen, zurudzuführen find. Die baierifchen Grofproduzenten und ausschlaggebenben Sändler halten indeffen an ben Breifen feft, die fie bei Lieferung eines guten Sortiments, und in Anbetracht ber vorjährigen teuren Robholg : Ginkaufspreise ohne Berluft nicht ermäßigen fonnen; es gibt bas ben gegen= wärtigen Berhältniffen eine gewiffe Stabilität, und es wer= ben diese Breife von ber Runbicaft, welche ein richtiges Sortiment in erfter Linie haben wollen, auch angelgt. ("M. N. N.")

Barifer Bauferfrad. Die Bauthatigfeit war in Baris

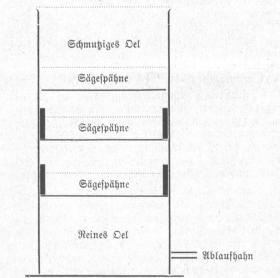
in ben letten Jahren so umfangreich, daß die Stadt vor einem Baufrach fteht, wie er hier noch niemals stattgefunden hat. Die Mietpreise maren bon ber Mitte ber fechsziger Jahre bis zum Jahre 1882 unaufhörlich geftiegen, fo bag um biefe Beit die Rente der Immobilien eine fehr hohe mar. Rach bem Bontour: Rrach, welcher mit biefem Culminations: punkte ber Mietpreise gusammenfiel, gog sich bas Rapital von ber Borse gurud und warf fich auf ben Bau von

Es ist weit über bas Bedürfnis hinausgebaut worden. Die Zahl ber Wohnungen im Mietpreis bon 2000 Fr. aufwärts, welche gegenwärtig leer fteben, ift abnorm groß.

Der "Figaro" rat ben Rapitaliften bringend, Saufer mit größeren Wohnungen gar nicht mehr zu bauen, fondern ihre Spekulationen nur auf die Berftellung kleiner, billiger Wohnungen zu richten.

Ueber Reinigung und Läuterung von Transmissions= Schmierol (Tropfol) fchreibt Mag Groß in Stuttgart ber "Leipziger Monatsichrift für Textilindustrie": Ich habe mir felber einen Delreinigungsapparat konftruiert, ber mir gang gute Dienfte leiftet und aus Folgendem befteht:

3ch nehme einen Blechtopf, bringe in bemfelben 2 Sieb= bleche an und als brittes und oberftes benute ich ein trichterförmiges Siebblech. Diefe 3 Siebbleche fulle ich nun mit Sägespähnen, indem ich diese in Tücher einhülle. Indem nun bas Del burch biefe 3 Lagen Gagefpahne burchfließt, reinigt es fich volltommen und kann wieder für Transmiffions= lager verwendet werben. -- Bur befferen Orientierung füge ich eine kleine Stizze biefes Apparates bei.



### Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

654. Ber liefert die neuesten, besten, patentierten Stiefelzieher ?

655. Belches ift bie Abreffe bes Fabrifanten refp. die Be-

augsquelle der aus Hort gepreßten Wetzlieinfuttersäffer?
656. Ber liefert Walzen und Brechnaschinen, um Schlade und Schotterkies z. zu mahlen? Wie viel Pferdekräfte sind nötig? Könnte nicht auch ein starker Göpel dazu verwendet werden? Offerten mit Preisangabe find erwunicht vom Baugeschäft Reichmuth in Seewen (Schwyz).

657. Wer liefert tannene, aftfreie, gestanzte ober gebrehte Bischerstiele von 150 cm Länge und 25 mm Dide und zu welchem

Breife

658. Ein leistungsfähiges Steinhauergeschäft wünscht noch größere oder kleinere Partien Bauarbeiten, Fensterlichter ze. zu übernehmen. Die Herren Baumeister und Architekten, welche solche Arbeiten zu vergeben haben, sind höslichst ersucht, ihre Briefe der Expedition zur Beförderung einzusenden.

659. Bie viele Pferdefräfte geben 900 Minutenliter mit 300 Meter Fall, welchen Durchmesser mussen bie Röhren haben und was koftet ber Meter und wie viel die Turbine für diese Wasser-

event. für 12-1500 Liter per Minute?

Belches ift die bewährteste Ginrichtung, um bei französischem hohem Dache die Eisbildung in den Dachrinnen auch bei längerem Schneefall von vorneherein zu verhindern? If bei Gebäuden mit Danupscentralheizung auch schon auf einfache Art und mit Erfolg das Röhrenspsiem in die Dachrinnen hinein verlängert worden oder gibt es andere erprobte Borkehrungen?
661. Welche Fabrik beschäftigt sich mit Unfertigung von

Baufdreinerarbeiten, als: große Fenster und Thüren 2c.?
662. Gibt es in der Schweiz jemand, der Berwendung für

alte gebrauchte Korkzapfen hätte?

663. Ber hatte eine noch gut erhaltene Maichine gur Be-arbeitung sogenannter englischer Riemen und Krallentafer zu ver-

664. Ber liefert billigst gehobelte, astfreie Hölzer von ca. 30 cm Länge und 1-3 cm Dide in flacher, dreieckiger und runder

665. 665. Was hat man zu thun, wenn man für einen Gegenstand ein eidg. Patent einholte, einige Jahre die Jahrestaze regelsrecht bezahlte, die letzijährige aber nicht mehr, nun jedoch eine kleine Kenderung am patentierten Gegenstand vorgenommen hat und das Katent wieder benutzen möchte? Hat man eine "neue Eingabe zu machen oder genügt ein einfacherer Schritt und welcher?

666. Welche schweiz. Motorensabrik liesert die bewährtesten

2pferdigen Betrol- oder Benginmotoren und welches find die event.

Bahlungsbedingungen?

667. Wer reinigt durch Rohlenstaub verunreinigtes Terpen-

tin=Del?

668. Ber ware Raufer von 20 Stud iconen, gefunden Sichenstammen? Diefelben fonnten auch auf bem Plat geschnitten

669. Man wünscht eine Quelle nugbar zu machen, welche bei größter Trodenheit noch 80 Liter Baffer per Minute liefert und auf 200 Meter Diftanz 50 Meter rejp. 25 % Gefälle ergibt.

und auf 200 Meter Distanz 50 Meter resp. 25% Gefälle ergibt. Bie viel Pierdeträste sind erreichbar durch ein einsaches Triedrad oder durch Turdine? Bas ist das beste? Und auf welche Art läht sich fragliche Quelle nuthar machen? Bie hoch kommen die Kosten?

670. Bie lautet Kr. 482 des schweiz Zolltariss?

671. Bir haben einen Wasserland von Holz, 133 m lang, 1,50 m breit, 60 cm hoch und liesert 400 Sekundenliter. Bir müssen biesen Kanal, da er saul ist, erneuern. Test hat der Kanal gar keinen Fall; wie viel dürsen wir den Kanal schwäler machen, damit wir demselben auf 133 m Länge 25 cm Fall geben könnten?

672. Hat gemand älteres, gut erhaltenes Kupserschwiedwerkzeug zu verkaufen?

seug zu verkaufen?
673. Welches ist die beste Einspannvorrichtung für Sägeblätter in einsache Sägegatter? Um direkte Offerten bittet Kehrer, Trungen b. Wyl (St. Gallen).
674. Wo bezieht man Gewindschmaschinen für Hande

betrieb, geeignet auf Montage, zum Schneiden für Gewinde von 10—35 mm, nebst Gasgewinden von 1/2-21/2" engl., eventuell eingerichtet zum Rohrabschneiden?

675. Wie viele Pferdekräfte braucht eine Holzhobelmaschine von 20 cm Wesserbreite und wer hätte eine ältere, gut erhaltene

Mefferwelle famt Lager zu vertaufen?

676. Bo liegt der Konstruktionssehler einer Schmied-Esse Dieselbe ist von Binkeleisen und Blechtafel hergestellt, der Feuerstaften von unten frei an dieselbe geschraubt, Windleitung und Bentilator unter Dach im Freien. Diesen Binker bei großer Kälte ift es nun vorgekommen, daß zum Schweißen das Gifen nicht über rotwarm gemacht werden konnte und 1/4 vom Eisen als Hammer-schlag abging. Ji nun die kalte Luft schuld oder daß der Feuer-kasten nicht eingemauert ist? Empsiehlt es sich, die Windleitung in der Nähe des Feuers vorbei zu leiten, zur Erwärmung der Luft? Welchen Essekt macht warme Luft? Richtige Auskunft wird hösslichst verdanft.

677. Egistiert eine Maschine jum Mahlen von Getreibe gu Futtermehl, aber einfacher und solider als bie fog. Bauernmühlen,

welche dazu noch wenig leisten?

678. Eine mech. Schmiede in der Nähe einer Hauptstadt sucht mit einem tüchtigen Bagner in Berbindung zu treten behufs mech. Fabrikation von Arbeitswagen, Berkstatt mit Basserkraft wäre für denselben vorhanden, event. auch Wohnung.

679. Gibt es Spezialisten in der Schweig, welche sich mit Aufhauen von stumpfen Metallfägeblättern für Schlosser befassen?

#### Antworten.

Auf Frage 589. Trodenbaggermaschinen mit Dampsbetrieb für große Leistungen liefern F. Bormann u. Cie, in Zürich. Auf Frage 605. Für Brückenbau passende Felbschmieben

liefern von 48 Fr. an und mehr F. Bormann u. Cie., Zürich. Auf Frage **614**. Könnte Föhrenholz zu Deucheln liefern, so-wie Föhrenklöge von 25—40 cm mittlerem Durchmesser. Jos. Beigenberger, Rheinheim b. Burgach.